

— Und hier möchten wir nicht unterlassen, zu erwähnen, dass das Holz derselben von dem aller bekannten Gymnospermen darin verschieden ist, dass ihm die getüpfelten Holzzellen fehlen.*) — Man wird zugeben, dass die „Welwitschia vom botanischen Standpunkte aus die wunderbarste Entdeckung ist, welche im gegenwärtigen Jahrhunderte zu Tage gefördert worden ist.“ (!? Red.) — Ebenso, dass Dr. *Hooker* eine sehr glückliche Gelegenheit gefunden und benutzt hat, wie sie keinem Botaniker zu Theil geworden ist, seit die *Rafflesia* in die Hände R. *Browns* gelangte.

Nachschrift. Den obenstehenden Aufsatz über *Welwitschia* hat aus den Transactions of the Linnaean Society auch das von B. Silliman und J. D. Dana redigirte: American Journal of Science and Arts (New-Haven 1863. Nro. 105) aufgenommen. Die von uns im Contexte der Abhandlung zwischen Einklammerungszeichen mitgetheilten Zusätze wurden einem, in der Regensburger „Flora“ (1863 Nr. 29—33) von Aug. Wilh. *Eichler* veröffentlichten Aufsätze über denselben Gegenstand entnommen.

Die Redaction.

Miscellen.

* * Das mittlere und östliche *Java* wurde in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar l. J. von einem *vulkanischen Ausbruche* heimgesucht, der die Inseln von Banjoemas bis Passaröan erzittern machte und diesen ganzen fruchtbaren Strich in eine scheinbare Winterlandschaft verwandelte. Der Ausbruch fand gleichzeitig aus zwei Vulkanen, dem Meerapi und dem Kloot, statt und war von einem bedeutenden Getöse und einem Aschenregen begleitet, der von der Nacht des Ausbruches bis zum Mittag des andern Tages andauerte und ganz Mittel- und Ostjava mit seiner grauen Hülle bedeckte. Der Verlust an Menschenleben und der angerichtete Schaden ist namentlich in der Nähe des Kloot von Bedeutung. Ein auf diesem Berge befindlicher See ist verschwunden, indem sein Wasser sich als heisser Schlammstrom über die Ebene stürzte. In Blitar haben die Einwohner die Nacht auf den Dächern ihrer Häuser zugebracht, und einige Dörfer im District Sringat sind durch die abfließende Lava völlig verwüstet. Von 370 Bewohnern haben sich 16 gerettet, von den übrigen fehlt jede Nachricht.

* * *G. Thenius* aus Dresden hat im Wöhler'schen Laboratorium zu Göttingen die Basen des Steinkohlentheers untersucht. Er vermochte aus demselben sämtliche Glieder der Picolin-Reihe zu isoliren, welche zuerst im

*) Welche jedoch in den Blättern vorhanden sind.

Dippel'schen Oele und dann auch vereinzelt im Steinkohlentheer beobachtet worden waren. Herr Thenius zeigt, dass sie sämmtlich im Steinkohlentheer enthalten sind und fügt den schon bekannten fünf Gliedern dieser Reihe die Homologen Coridin, Rubidin und Viridin hinzu.

* * Eine von Friedrich *Brauer* in Wien verfasste, recht fleissige Monographie der Oestriden ist, mit 10 Kupfertafeln illustriert, von der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft im Jahrgang 1863 ihrer Verhandlungen herausgegeben worden. Die helminthenartige Lebensweise der Oestridentlarven einerseits, sowie die Seltenheit und das geheimnissvolle Treiben der Fliegen andererseits haben zwar das Interesse vieler Naturforscher für diese Abtheilung der Insecten erweckt und ihr Studium bedeutend erschwert; doch ist dem Verf. gelungen, die Kenntniss der Arten und deren Lebensgeschichte in mehreren Punkten auf Grundlage eigener Beobachtungen wesentlich zu vervollständigen. Bei Gruppierung der Oestridentgattungen hat Herr Brauer besonderen Werth auf das Flügelgeäder, die Quernaht des Rückenschildes, den Bau der Mundtheile, des Untergesichtes und auf die Fühlerborsten gelegt und demzufolge vorläufig folgende 6 Gruppen feststellen zu können geglaubt: 1. Gruppe mit der Gattung *Gastrophilus*, die 2. mit den Gattungen *Hypoderma* und *Oestromyia*, die 3. mit *Cephalomyia* und *Oestrus*, die 4. (fragliche) mit *Therobia* und *Aulacocephala*, die 5 mit *Cephenomyia* und *Pharyngomyia* und die 6. Gruppe mit *Rogenhoferia*. *Cuterebra* und *Dermatobia*, bezüglich deren besonderer Charakteristik wir auf das Buch selbst verweisen müssen. An einigen neuen Arten und Synonymen fehlt es auch nicht, z. B. *Cephenomyia stimulator*, *Ulrichii*, *Cuterebra megastoma*, *Gastrophilus asininus*, *Hypoderma Actaeon*, *Diana*, *Silenus*, *Oestromyia Satyrus*, *Oestrus purpureus*, *variolosus*, *Rogenhoferia trigonophora*, *Therobia abdominalis* u. a. mehr.

* * In denselben Verhandlungen der ebengenannten Gesellschaft wird unter dem bescheidenen Titel: „Beitrag zu einer Monographie der Pilzmücken“, von J. *Winnertz* in Crefeld eine voluminöse Abhandlung (S. 637 bis 964) veröffentlicht. Hiebei sind auf vier Kupfertafeln die Flügel sämmtlicher 38 Gattungen dargestellt, um ihre Charakteristik übersichtlich zu versinnlichen. Namentlich sind auch die ersten Stände der Pilzmücken, die bisher bekannt gewordenen Beobachtungen über die Larven und deren Metamorphosen, welche in der Literatur der Entomologie sehr zerstreut und nur vereinzelt vorkommen, hier auf eine dankenswerthe Weise mit vielem Fleisse zusammengetragen.

Weitenweber.

(Todesfall.) Zu Neusohl starb am 20. Februar l. J. der um die geognostische Kunde Ungarns vielverdiente, rastlos thätige Naturforscher und Sammler, Prof. Dr. *Andreas Zipser*, im Alter von 83 Jahren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Weitenweber Wilhelm Rudolph

Artikel/Article: [Miscellen 47-48](#)